

Nachfolge CHRISTI - Thomas von Kempen

Erstes Buch - 5. Kapitel

Von der Lesung der Heiligen Schrift

Das Lesen heiliger Schriften

In den heiligen Schriften ist Wahrheit zu suchen, nicht Beredsamkeit.

Jede geistliche Schrift muss in dem Geiste gelesen werden, in dem sie geschrieben ist. Wir sollen in solchen Schriften mehr unseren Nutzen suchen als die Feinheit der Sprache. Ebenso gern müssen wir fromme und einfache Bücher lesen, wie erhabene und tiefsinnige.

Nicht das Ansehen des Verfassers soll dich einnehmen, ob er mehr oder weniger gelehrt ist, sondern die Liebe zur reinen Wahrheit ziehe dich zum Lesen.

- Frage nicht, *wer* dies gesagt hat; sondern achte darauf, *was* gesagt wird.

Die Menschen vergehen; aber „*die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit*“ (Ps 116,2).

Ohne Ansehen der Person redet Gott auf mancherlei Weise zu uns.

Unser Vorwitz ist uns oft beim Lesen von Schriften hinderlich; wir wollen ergrübeln und begreifen, was wir in Einfalt hinnehmen sollten.

Willst du Nutzen daraus ziehen, so lies mit Demut, Einfalt und gläubigem Sinn und wünsche nie, dadurch gelehrt zu werden.

Frage gern und horche still auf die Worte der Heiligen; auch lass dir die Gleichnisreden der Alten nicht missfallen, denn sie sind nicht ohne Grund überliefert.